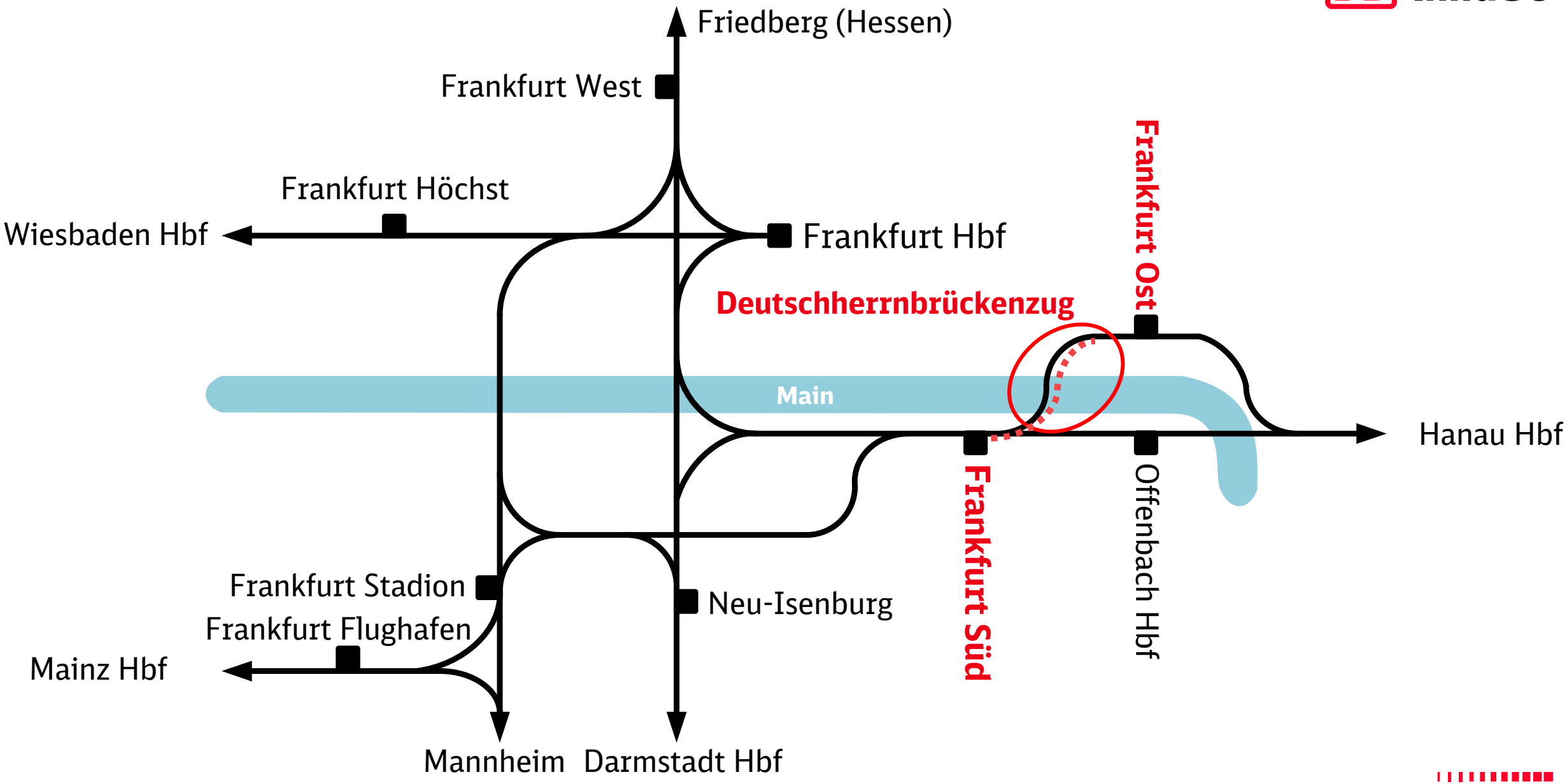
DB InfraGO

Die neue Deutschherrnbrücke - Ein Meilenstein für Frankfurt

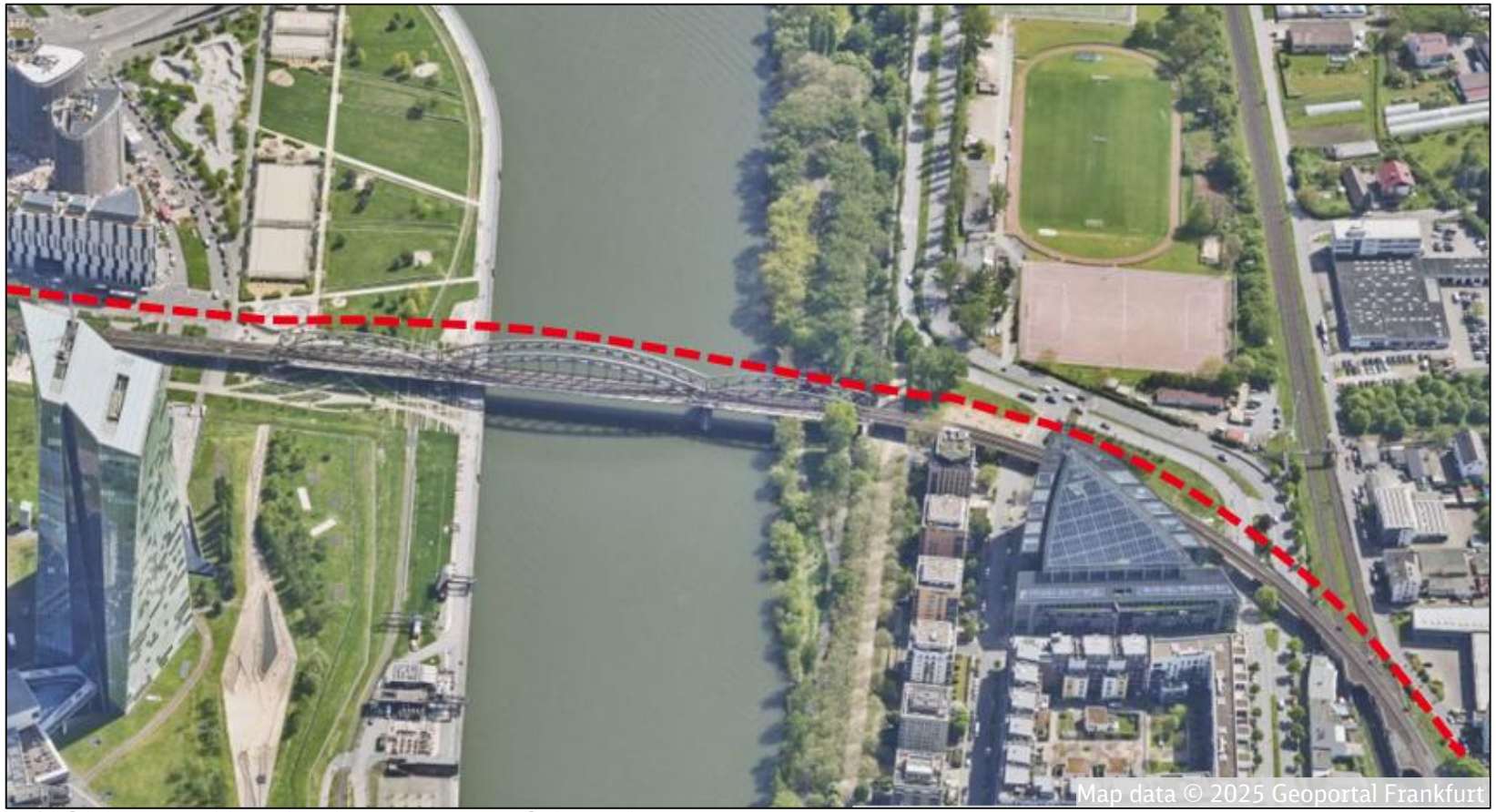


09.11.2026 | Pressegespräch Deutschherrnbrücke Gestaltung

Übersicht Knoten Frankfurt



Der Zustand der Deutschherrnbrücke aus dem Jahre 1913 macht deren Ersatzneubau in östlicher Parallellage notwendig



Luftbild des Deutschherrnbrückenzuges aus westlicher Richtung

- Eine Sanierung der Bestandsbrücke ist nicht möglich, da die statischen Nachweise selbst bei grundlegendem Eingriff der Sanierung in die Brückenkonstruktion nicht erbracht werden können.
- Ein Neubau der Brückenbauwerke in 1:1 Lage würde eine mehrjährige Vollsperrung der Nordmainischen Strecke (3660) bedeuten, die verkehrlich nicht umsetzbar ist. Damit wäre der Nah- und Fernverkehr in Rhein/Main mit zusätzlichen Fahrplanauswirkungen in ganz Deutschland in erheblichem Umfang gestört.

Der neue Brückenentwurf ist das Ergebnis eines gemeinsamen Prozesses unter Berücksichtigung fachlicher Expertisen und Perspektiven

01 Planung und Entwurf der neuen Brücke

DB InfraGO und Partner

Projektmanagement und Fachexperten der DB InfraGO AG mit Architektur- und Planungsbüros

02 Beteiligung und Diskussion

Stadt Frankfurt, Ortsbeiräte und Fachgruppe Süd

Stadt Frankfurt: Projekt- und Lenkungsgruppen
Ortsbeiräte: Koordinationsrunde Brückengestaltung
Fachgruppe Süd: Fachgruppensitzungen Frankfurt Süd

03 Information

Öffentlichkeit

Pressegespräch zur Vorstellung des Brückenentwurfes der neuen Deutschherrnbrücke 09.11.2026

Gemeinsam mit der Stadt Frankfurt wurden folgende Aspekte des Brückenentwurfs hervorgehoben

Verkehrstechnische Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs.

Im Rahmen ihrer **städtebaulichen Bedeutung** soll sich die neue Brücke harmonisch ins Stadtensemble einfügen und einen zeitgemäßen Beitrag zur Baukultur leisten. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen modernem Neubau und denkmalgeschütztem Bestandsbauwerk ist essenziell.

Durch den Neubau kann eine **hochwertige Freiraumachse** entlang des Mains geschaffen werden.

Der **prägende Einfluss** des denkmalgeschützten Bestandsbauwerks auf den Stadtraum ist zu erhalten.

Die Einbindung der **Gedenkstätte** in das Gesamtkonzept muss sichergestellt werden.



© Deutsche Bahn/Heide Architekten


DB InfraGO
© Deutsche Bahn/Heide Architekten



© Deutsche Bahn/Heide Architekten


DB InfraGO
© Deutsche Bahn/Heide Architekten

DB InfraGO